Die Redaktion des Condorcet-Blogs gratuliert Alain Pichard zu seiner Wahl in den bernischen Grossrat

Category: Blog
geschrieben von Redaktion | 28. März 2022

Die Redaktion gratuliert.

Redaktion

Lieber Alain, mit 66 Jahren in ein kantonales Parlament gewählt zu werden, ist keine Selbstverständlichkeit. Und erst noch von einem hinteren Listenplatz einen Bisherigen zu verdrängen, kommt auch nicht alle Tage vor. Wie erklärst du dir das Resultat?

Alain Pichard

Interessant ist dieses Resultat vor allem deshalb, weil ich mit Bildungsthemen angetreten bin und teilweise auch mit dezidiert anderen Positionen, als sie von der Mehrheit des kantonalen Parlaments vertreten worden sind. Auch in meiner Partei zählt das Thema Bildung nicht zu den Kernthemen. Ich interpretiere dies als wachsende Zustimmung für meine Kritik an den gegenwärtigen Schulreformen. Ich scheine nicht die Einzelmaske zu sein,

Alain Pichard, frisch pensionierter Lehrer, Mitglied der Condorcet-Redaktion: Wurde in den bernischen Grossen Rat gewählt mit pointierten Positionen in der Bildungspolitik.
Bild: fabü

als die ich von den Lehrerverbänden und Bildungsbürokraten immer dargestellt werde.

Trotzdem die Frage: Mit 66 Jahren könnte einem ja auch mal etwas anderes einfallen, als wieder in die Politik zu gehen.

Mein Rentnerdasein wurde eindeutig verschoben. Aber nicht nur durch den Wiedereinstieg in die Politik. Seit Mitte Februar habe ich eine Klasse übernommen, weil man keine Lehrer findet. Es ist eine Migrantenklasse in einem Brennpunktquartier. Und das gibt enorm viel zu tun. Und beim neuerlichen Unterrichten bin ich natürlich auch mit den verheerenden Auswirkungen der gegenwärtigen Bildungspolitik konfrontiert worden. Bildungspolitik wird im Kanton gemacht.

Ich nehme an, dass in den Berner Schaltzentralen der Bildungspolitik die Alarmglocken läuten.

(lacht) Das nehme ich auch an. Aber keine Sorge, ich werde konstruktive Arbeit leisten.

Klassenlehrer, Grossvater, Grossrat … Scheue Frage, bleibt die noch Zeit für den Blog?

Bis zum Sommer wird es eng. Danach habe ich wieder mehr Zeit, weil mein Einsatz in der Schule dann zu Ende geht. Der Blog bleibt eine zentrale Aufgabe in meinem Leben, und wir haben hier viel vor… Das verspreche ich unseren Leserinnen und Lesern.